

Allernädigt privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 66. Dienstag, den 4. September 1827.

## Spaziergänge und Lustreisen.

Im Jahr 1824 war Ferdinand VII. dergestalt mit Angst und Furcht erfüllt, erzählt Venturini's Chronik d. 19. Jahrh. S. 649, 1827., „daß er nicht einmal in den Gärten des Pallastes (zu Aranguez) zu lustwandeln wagte, ohne von französischen Gensd'armen, die mit blanker Wehr ihn umgaben, begleitet zu seyn.“ — „Während des Königs Rückreise,“ lesen wir daselbst S. 654, „war der Weg nach Madrid auf beiden Seiten mit französischen und spanischen Truppen dergestalt besetzt, daß Niemand dem Könige bis auf Flintenschußweite sich nahen konnte, wenn er nicht zu dem Gefolge gehörte.“

## Züge aus dem 30jährigen Kriege.

9.

In Gustav Adolphi's Lager herrschte stets die strengste Ordnung, der Wohlstand und die Gottesfurcht. Er sorgte dafür, und nach seinem Tode die schwedischen Feldobersten, daß alle, unter dem Fortgange des Krieges im Felde geborenen Kinder, anständig auferzogen und unterrichtet wurden. Zu diesem Zwecke führte man bei dem Heere öffentliche Schulen ein, die alle Tage eben so regelmäßig und ruhig fortgin-

gen, als es in einer Stadt oder auf dem Lande nur immer möglich ist. Fingen die Völker an, sich in die Winterquartiere zu vergraben, dann ward den Kindern eine stille Gegend zum Ort ihrer Uebungen und ihres Fleißes angewiesen. Zuweilen traten denn doch kleine Störungen ein, welche indeß mehr dazu dienten, den Muth der Jugend zu stählen. So streifte eines Tages eine Kanonenkugel, ganz wider Erwartung des Feldherrn — der dieses Haus völlig sicher glaubte — durch ihre Schule, und erlegte drei junge Vursche; die übrigen blieben dem ungeachtet ruhig sitzen, ohne auch nur die Farbe zu verändern, oder ihre Federn und Bücher aus den Händen fallen zu lassen.

Mit Gefahren vertraut, wuchsen sie herauf; und freudig trat der unerschrockene Jüngling in Reih und Glied, sobald er sich nur fähig fühlte, die Waffen zu tragen. Seine Leibesbeschaffenheit war dermaßen abgehärtet, daß er einen Feldzug zu jeder Jahreszeit von gleicher Dauer machen konnte — weil ihn Sommerhitze und Winterkälte nie drückten. Er kannte ja, außer der kriegerischen keine andere Lebensart. Das Lager war seine Heimath, sein Landhaus, seine Stadt und sein Vaterland.

Sebaldo.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. K.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
am 3. September 1827.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen:

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere:		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse .....	99½	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			
kleinere .....	—	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	87½	
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.				von 200 und 100 Thlr.	—	—	
von 1000 und 500 Thlr.	104½	—	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	—	von 3000 Thlr.	—	102½	
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.				von 2000 und 1000 Thlr.	—	102½	
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	—	103	
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	—	Commer-Credit-Cassen-Scheine			
Commer-Credit-Cassen-Scheine				à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	70	
Litt. Bb. Cc. Dd.				à 3 pCt. Litt. B. D. von 500			
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	—	und 50 Thlr.	—	—	
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Spitz-Scheine, unverzinsbar				von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—	
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—	
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	—	<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>			
44, 46 und 48 Thlr.	—	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
				à 4 pCt.			
				von 1000 und 500 Thlr.	102	—	
				von 200, 100 und 50 Thlr.	102½	—	

**Course**  
in Conv. 20 Fl. Fuss.

		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138½	—
do.	2 Mt.	138½	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	104
do.	2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	109½	—
do.	2 Mt.	109	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.	k. S.	146½	—
do.	2 Mt.	145½	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 14½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	78½
do.	2 Mt.	78½	—
do.	3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	99½	—
do.	3 Mt.	99	—

**Course**  
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	109½	—
Holländ. Ducaten. à 2½ Rthlr.	—	14½
Kaiserl. .... do. .... do.	—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.	—	11½
Species .....	—	108½
Verl. { Preuss. Courant .....	—	101
Gassenbillets .....	101	—
Gold p. M. fein cölln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig ... do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.	1090	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	91½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4½ in preuss. Ct.	89½	—

**B e f a n n t m a c h u n g e n .**

Theateranzeigen. Heute, den 4ten: Oberon. Oper v. K. M. v. Weber.  
Morgen, den 5ten: die Geschwister. Hierauf: die Braut. Zum Beschluß: Schüch-  
tern und dreist.

Freitag, den 7ten: das Leben ein Traum.  
Im Monat August fand keine Abstellung des Repertoirs statt.

Anzeige. Zur 7ten Haupt-Classe der 57sten Dresdner Lotterie, deren Ziehung den 1. De-  
tober d. J. anfängt, offerire ich, unter Verzichtleistung auf den kleinsten Gewinn und der Ver-  
bindlichkeit der Nachzahlung in einem höhern Gewinnfall, 4 Loose à 3½ Thlr. Conv. Mz., 2 und  
1 verhältnißmäßig. Geneigte Bestellungen werden postfrei erbeten.  
Heinemann M. Dellevie, in Hessen-Cassel, Martinistraße Nr. 74.

Anzeige. Auf einiges Verlangen soll heute Abend von 6 Uhr an, in der Kochlehranstalt,  
Neuer Kirchhof Nr. 294, Hühner mit Allerlei, und morgen, Mittwochs, Mittags von 12 Uhr  
Bayerische Krautklöße mit gekochtem Schinken, portionweise außer dem Hause verspeist werden.

Verkauf. Im Gerhardschen Garten sind täglich blaue und weiße reife Trauben der edel-  
sten Weinsorten vom Stocke zu haben.

Vortheilhafter Hausverkauf. Ein von Grund aus neu ausgebautes Haus in der an-  
genehmsten Lage der Petersvorstadt, soll für den billigen Preis von 3000 Thlr. sobald als mög-  
lich verkauft werden; durch G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

An Herren von der Handlung. Leuchs Handels- und Waaren-Lexikon, zusammen  
4 Theile, edirt Nürnberg 1826, elegant eingebunden, ist commissionsweise ganz neu zu äußerst  
billigen Preis zum Verkauf übergeben worden, dem  
Allgemeinen Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

**H a l b s e i d e n e Z e u g e**

im neuesten Geschmack, empfang so eben eine Sendung

J. H. Meyer,  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Gesucht. Ein Frauenzimmer, welche das Puhmachen erlernt, und bereits einige Zeit in  
diesen Geschäften gearbeitet hat, kann unter annehmlchen Bedingungen in einer Mittelstadt ohn-  
weit Leipzig eine Anstellung finden. Man beliebe sich deshalb zu melden bei Madame Friederike  
Hofmann, Petersstraße in Herrn Gebr. Hölbergs Hause Nr. 68.

Gesucht. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat das Tischlerhand-  
werk zu erlernen, kann sich melden bei F. Erbeer, Tischlermeister, wohnhaft in Herrn Reis-  
mers Garten.

Zu miethen gesucht wird für nächste Michaelimesse ein Gewölbe zum Tuchverkauf pas-  
send, und in der Hainstraße gelegen; detsalfige Auskunft ober Katharinenstraße Nr. 372, bei  
dem Hausmann, abzugeben gebeten.

Meß-Vermietung. Auf dem Brühl, in der Nähe der Reichsstraße, sind mehrere Zim-  
mer, besonders für Juweliers und Uhrenhändler passend, zu vermietten. Das Nähere ist in der  
Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu vermietten sind einige Familien-Logis zu 50 bis 90 Thlr., zu Michaeli zu beziehen;  
wo erfährt man in Nr. 180, partorre.

**Vermietung.** In der Grimmaschen Gasse Nr. 758, ist ein Logis zu vermietten, bestehend in einer Stube, Küche, Keller, Boden und zwei Kammern. Das Nähere ist im Hause zu erfahren.

**Vermietung.** Das kleinere Gewölbe mit Schreibstube auf der Petersstraße Nr. 34, ist zu Ostern künftigen Jahres zu vermietten; auch allenfalls zu Neujahr. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

**Verloren** wurde den 2. dies. Mon. auf dem Wege von der Windmühlengasse in die blaue Mühle, von da im Petersschießgraben und durch die Pleißenburg bis in Reichels Garten, ein goldner Ring mit blauem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, demselben gegen ein der Sache angemessenes Douceur, bei Herrn Otto im Thomasgäßchen abzugeben.

\* \* \* Vor Kurzem ist in Gohlis aus einem Gärtchen, ein kleines Acacienbäumchen, an einer Laube stehend, gestohlen worden; wer zur Entdeckung des Diebes verhelfen kann, und es in der Exped. dies. Blattes anzeigt, erhält 2 Thlr. Belohnung unter Verschweigung seines Namens.

**Zugelaufner Hund.** Es ist ein brauner Jagdhund, weiblichen Geschlechts, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn wieder erhalten, Neuer Kirchhof Nr. 251, 1 Treppe.

**Bitte.** Unbezweifelt ist gewiß von jedem Zuhörer bei der von Herrn M. Lips am 2. September in der reform. Kirche gehaltenen Rede, ein allgemeiner Wunsch, daß selbige im Druck erscheinen möge. J. C. St.

\* \* \* Den besten Dank, dem werthen Freund, der so wohlwollend sich des dreißigsten Augusts erinnerte. \*\*\*\*\*

**Thorzettel vom 3. September.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Fr. Kfm. Wilson, v. London, im Hot. de Saxe	8
Gestern Abend.			Auf der Berliner Silpost: Fr. Buchbdr. Reimer	
Frn. Kaufl. Sackellario und Dumovits, von	6		nebst Gattin, v. hier, v. Berlin zurück, Fr. Licut.	
Bucharest, in Stegers Hause.			Weber, v. Berlin, b. Act. Weber	2
Vormittag.			<b>Kanstädter Thor.</b>	
Die Frankfurter fahrende Post	2		U.	
Die Dresdner Postkutsche	4		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Fr. D. Schüge,			Der Frankfurter Post-Packwagen	10
v. Tübingen, u. Fr. Fabr. Böhme, v. Waagen,	7		Die Casler fahrende Post	10
pass. durch			Vormittag.	
Nachmittag.			Fr. Boucher, Fürstl. Hofschauspieler, v. Sonders-	
Auf der Dresdner Silpost: Fr. Juwelier Böhlau,			hausen, in der Laute	11
v. Dresden, b. Böhlau, Rad. Heinze, v. Dres-			Fr. Pastor Meyer, a. Großdrehen, v. Schulpforte,	
den, im Birnbaum, Fr. Graf Loos, v. Dresden,			b. Kirschbaum	12
unbest., Fr. Kfm. Woytsch, a. London, v. Dres-			Nachmittag.	
den, im Hot. de Russie, Fr. Geh. Rath Mücke			Die Frankfurter reitende Post	3
nebst Dem. Tochter, a. Berlin, Fr. Stanisky,			<b>Peterssthor.</b>	
v. Dresden, pass. durch, Kfm. Hänel u. Hand-	5		U.	
lungsbienner Kunth, v. hier, v. Dresden zurück			Gestern Abend.	
<b>Hallesches Thor.</b>		U.	Fr. Bar. v. d. Thann, v. Schweinfurt, im g. Adler	8
Gestern Abend.			<b>Hospital Thor.</b>	
Fr. Graf v. Neu-Sollhub, von Petersburg, im	5		U.	
Birnbaum			Vormittag.	
Fr. Kfm. Kirsten, v. Hamburg, im h. de Russ.	7		Die Prager u. Wiener reit. Post	6
Auf d. Dessauer Post: Frn. Stud. Lutter u. Koch,			Auf d. Nürnberger Silpost: Fr. Graf v. Bithum,	
a. Reval, im Birnbaum	9		Frn. Schmidt u. Bög, von hier, von Chemnitz,	
Vormittag.			Augsburg u. Nürnberg zur., M. Weisel, v. Bie-	
Die Hamburger reitende Post			berau, b. Michaelis, Dem. Esß, v. Chemnitz, b.	
			Schellwig	10